Wildbader Anzeigenblatt

Calmbacher Bote

Amtsblatt Enzklösterle

Amtsblatt der Stadt Bad Wildbad mit Calmbach, Sprollenhaus, Nonnenmiß, Aichelberg, Hünerberg und Meistern
Amtsblatt für Enzklösterle mit Gompelscheuer, Poppeltal und Nonnenmiß

Nummer 34 | Mittwoch, 4. Mai 2022 | 78. Jahrgang | Einzelpreis 0,90 Euro

Wildbad

Enzklösterle

Calmbach

Sprollenhaus

Maibaumstellen im Oberen Enztal

Fröhliche Maifeiern allerorten

Endlich wieder Maibaumstellen – darüber freuten sich in allen Ortsteilen Bad Wildbads und in Enzklösterle Bevölkerung und Kurgäste. Alte Bekannte treffen, eine Wurst unter dem Maibaum essen, dazu ein kühles Getränk und vor allem schwätzen und Gemeinschaft erleben, das hatte vielen Menschen in den letzten zwei Corona-Jahren gefehlt. Und dafür gab es am vergangenen Samstag ausreichend Gelegenheit.

Wildbad

Die Stadtkapelle unter Leitung von Martin Koch und mit flotter Marschmusik vorneweg, gefolgt vom Maibaum auf dem Fuhrwerk von Bernd Schaible, mit den beiden Pferden Linda und Funny, kam der Maibaumumzug die Wilhelmstraße herauf. Mit dabei war auch die Jugend der Turnabteilung im TSV und des Fußballvereins Wildbad. Angekommen auf dem Kurplatz ließ die Bad Wildbader Handwerkerschaft, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr, die Muskeln spielen. Mit vereinten Kräften wurde der Maibaum vom Fuhrwerk gehievt, unter Hau-Ruck-Rufen, mit Hilfe von Scheren aufgerichtet und in die dafür vorgesehene Verankerung vor dem Palais Thermal gesetzt. Die Sonne hatte noch am späten Nachmittag vergeblich versucht, sich durch die Wolken zu zwängen, jedoch tat das der guten Laune keinen Abbruch. Hunderte Schau- und Feierlustige drängten sich auf dem Kurplatz und verfolgten das Spektakel. Als die Stadtkapelle „Der Mai ist gekommen“ anstimmte, sangen viele mit. Der Vorsitzende des Kurvereins, Detlef Weingärtner, freute sich über die erste große gesellige Veranstaltung des Kurvereins nach der „Zwangspause Corona“. Der Walpurgisabend und die Aufstellung des Maibaums sei etwas Besonderes und für den größten Teil der Menschen eine willkommene Gelegenheit zum geselligen Beisammensein. Über den Ursprung dieses Brauches sei man sich bis heute nicht einig. Wahrscheinlich gehe der grüne Baum auf eine Waldverehrung in germanischer Zeit zurück. Die alten Germanen feierten ein großes

Dieter Neher, Initiator der Calmbacher Maibaumaufstellung, Bürgermeister Marco Gauger, Kathrin Janzen, Vorstandsmitglied der Orchestervereinigung Calmbach und Gerhard Wurster, Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wildbad, Abteilung Calmbach, führten den Festzug an, der den Maibaum zum Lindenplatz begleitete (von links).

Fest und im Zentrum stand der Maibaum als Sinnbild der Fruchtbarkeit und des Segens. Weingärtner dankte den mehr als 100 Helfern für ihr Engagement beim Maibaumstellen. Trotz „Zwangspause Corona“ zeige es sich, dass man das Feiern von Festen unverändert noch „voll drauf“ habe.

Bürgermeister Marco Gauger nahm in seinem Grußwort Bezug auf die erste Strophe des Lieds „Der Mai ist gekommen“, in der es heißt, „...da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus...“ Diese Worte hätten in heutiger Zeit eine tiefere Bedeutung bekommen, weil man in den letzten Monaten und Jahren pandemiebedingt ja tatsächlich mit Sorgen zuhause bleiben musste, unterstrich der Rathauschef. Doch heute wolle man den Spieß umdrehen und die Gelegenheit nutzen, den Maibaum gemeinsam aufzustellen und mal wieder gemeinsam zu feiern. Er hoffe, dass dies auch weiterhin so möglich bleibe.

Calmbach

Traditionsgemäß führte der Festzug mit dem Maibaum in Calmbach durch die Gauthierstraße. Hinter den Organisatoren versammelten sich die Musiker der Orchestervereinigung und zogen mit klingendem Spiel unter der Leitung von Manuela Maly Richtung Lindenplatz. Dort wurde der Maibaum zunächst von den Vorschülern der beiden Kindergärten geschmückt und dann von Handwerkern, Feuerwehrleuten und weiteren starken Hilfskräften wie seit vielen Jahren mit Muskelkraft „in die Höhe

Auch in Meistern wurde der Maibaum mit Muskelkraft gestellt. Die Kinder des Ortes hatten ihn zuvor mit zahlreichen bunten Bändern geschmückt. Beim gemütlichen Beisammensein unter dem Baum ließ man den Abend dann ausklingen.

Sprollenhaus

In Sprollenhaus wurde die Maibaumaufstellung dieses Jahr bewusst in kleinerem Format gefeiert. Wie Rainer Weiss, der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Sprollenhaus, mitteilte, wurde auf die Aufstellung eines Zeltes und größere Bewirtung verzichtet. Trotzdem kamen etwa 140 Gäste, um mitzuerleben, wie 15 Kameraden aus der Feuerwehrabteilung Sprollenhaus/Nonnenmiß den geschmückten Maibaum per Hand mit traditionellen Scherenstangen aufrichteten.

Die Kinder des Kindergartens Sprollenhaus hatten den Maibaum zuvor mit bunten Bändern geschmückt, außerdem zierten ihn ein schöner Kranz sowie die Tafeln der örtlichen Vereine. Der Posaunenchor spielte zur Unterhaltung der Gäste und die Kindergartenkinder sangen mit ihren Erzieherinnen fröhliche Lieder unter dem Maibaum.

Enzklösterle

In Enzklösterle war der Maibaum schon im Vorfeld der Maibaumfeier mit maschineller Hilfe aufgestellt worden. Die Bauhofmitarbeiter hatten ihn zuvor mit Girlanden, einem Kranz und den Zunfttafeln geschmückt. Aufgrund der recht kühlen Witterung fand das Unterhaltungsprogramm jedoch in der Festhalle statt.

Tourismusleiterin Hannah Winz konnte knapp 150 Gäste in der Festhalle von Enzklösterle begrüßen. Der Musikverein spielte mit seinem Dirigenten Sascha Eisenhut, der auch am Schlagzeug saß, Melodien aus seinem breiten Repertoire, die Kindergartenkinder traten auf, und Renate Kappler las aus ihren Gedichten.

Bernd Helbig/Gaby Göbel/Claudia Benz

Musik im Flecken

Musikalische „Maiwanderung“ mit der Orchestervereinigung Calmbach

Drei Konzerte an drei verschiedenen Stellen im Ort – „Musik im Flecken“ – das war die Alternative zur traditionellen Maihocketse der Orchestervereinigung Calmbach (OVC) in diesem Jahr. Begonnen wurde der Konzertreigen unter der Leitung von Vize-Dirigent Kornelius Kremser am Lindenplatz unter dem Maibaum mit einem zirka 45-minütigen Platzkonzert, zu dem sich eine kleine, aber feine Runde an Zuhörern einfand.

Weiter ging es zur Mittagszeit ins Waldfreibad, wo die schwungvolle Blasmusik im Rahmen des Eröffnungswochenendes des Schwimmbads auf dem Programm stand.

Zur Kaffeezeit spielten die hoch motivierten Musiker dann am Rande des Flößerparks, wo sie von den Besuchern des dort gelegenen Cafés schon sehnsüchtig erwartet wurden. Mit bekannten traditionellen Polkas und Märschen kam bei den Zuhörern eine Riesenstimmung auf, die so manchen Besucher an die ansonsten an dieser Stelle stattfindende Maihocketse erinnerte. Nadja Ziefle, Erste Vorsitzende der OVC, versprach allen Zuhörern ganz fest, dass es 2023 wieder die gewohnte Maihocketse im Flößerpark geben wird. *Gaby Göbel*